Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 254.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 9. April.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 8. April. Der König hat den bisherigen Kreis-Schul-Inspektor Dr. Schandau zu Frankenstein i. Schles., und den bisherigen Ersten Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Karalene, Moldehn, zu Seminardirektoren ernannt; sowie der Wahl des Oberlehrers Reier am Realgymnasium zu Landeshut i. Schles. zum Direktor dieser Anstalt die Allerhöchste Bestätigung ertheilt und dem Kreis-Wundarzt Dr. med. Hausmann zu Niesky den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Der bisherige ordentliche Lehrer Gräser am königlichen Gymnasium zu Emden ist zum Oberlehrer an derselben Anstalt befördert worden. Der Seminar-Direktor Schröter vom Schullehrer-Seminar zu Angerburg ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Marienburg versetzt worden. Dem Seminar-Direktor Dr. Schandau ist das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Ober-Glogau, und dem Seminar-Direktor Moldehn das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Friedrichshoff verliehen worden. Der ordentliche Lehrer Gockisch vom Schullehrer-Seminar zu Königsberg N.-M. ist in gleicher Eigenschaft an das mit der Augustaschule verbundene Lehrerinnen-Seminar zu Berlin, der ordentliche Lehrer Neudecker vom Schullehrer-Seminar zu Oppeln in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Breslau, der ordentliche Lehrer Kustin vom Schullehrer-Seminar zu Eckernförde in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Waldau, der ordentliche Lehrer Kropf vom Schullehrer-Seminar zu Mettmann in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Delitzsch und der ordentliche Lehrer Stöber vom Schullehrer-Seminar zu Petershagen in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Mettmann versetzt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Königsberg N.-M. ist der Lehrer Matthies zu Berlin, und am Schullehrer-Seminar zu Petershagen der Lehrer Erbe als ordentlicher Lehrer angestellt worden. Der Seminar-Hilfslehrer Bietzke zu Pölitz ist an der Präparanden-Anstalt zu Rummelsburg als zweiter Lehrer angestellt worden. Der Hilfslehrer Linnarz vom Schullehrer-Seminar zu Usingen ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Köpenick versetzt worden. An dem Schullehrer-Seminar zu Usingen ist der Lehrer Schreiner zu Oberlahnstein als Hilfslehrer angestellt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, den 9. April.

Die Frage der Veränderungen im preußischen Ministerium wird selbstverständlich bis zur Genesung des Kaisers in der Schwebe bleiben. Aus der Umgebung des Monarchen verlautet mit voller Gewißheit, daß derselbe zur Zeit jeder Veränderung abhold ist und auch den Fürsten Bismarck zu vermögen gedenkt, seine Pläne, den Posten eines preußischen Ministerpräsidenten zu verlassen, aufzugeben. Nach Ansicht unterrichteter Personen wird man nur erwarten dürfen, daß eine definitive Uebertragung des Handelsministeriums auf den Staatssekretär v. Bötticher und der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Preußens auf den Staatssekretär Grafen Hatzfeldt erfolgt, daß im Uebrigen aber Alles beim Alten bleibt.

Die nächste Sitzung der Kommission des Reichstags zur Berathung des Gesetzentwurfes, betr. den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren, wird, wie der „Schwäb. Merkur" erfährt, am 23. April, Vormittag, stattfinden. Da der Berichterstatter Dr. Karsten die zahlreichen Petitionen für und wider bis dorthin eingehend geprüft haben wird, die Mitglieder der Kommission volle Gelegenheit hatten, die Wünsche der Interessenten zu vernehmen, so dürfte die Berathung des Gesetzentwurfes von der Kommission in 2—3 Sitzungen beendigt werden, und der so viele Gemüther bewegende Entwurf wird einer der ersten sein, der im Reichstag erledigt werden wird. Für den 22. April sind Deputationen aus Pforzheim, Gmünd, Hanau angemeldet, welche den Reichstags- und insbesondere den Kommissionsmitgliedern ihre Wünsche, die bis jetzt weit auseinandergehen, mündlich vorzutragen die Absicht haben.

Gegenüber den jetzt wieder stark sich regenden Bestrebungen nach einer Erhöhung der Getreidezölle erinnert die „Nationallib. Korr." daran, daß in dem im vorigen Jahre abgeschlossenen Handelsvertrag mit Spanien deutscherseits eine Bindung des Roggenzolls zu 1 M. für 100 Kgr. zugestanden wurde. Man mag nun freilich bezweifeln, ob Spanien gerade auf diese Bestimmung großen Werth legt; sie würde auch einer Erhöhung der Zölle auf andere Getreidearten nicht im Wege stehen. Immerhin liegt hier für die Bestrebungen auf Erhöhung des Zollschutzes für Getreide ein Hinderniß vor, das erst beseitigt werden müßte. Der spanische Handelsvertrag hat bekanntlich bis zum 30. Juni 1887 Giltigkeit.

Entsprechend dem Codex für Anstand und gute Sitte, der der „N. A. Ztg." als Leitfaden dient, vergleicht sie die Führer der deutschen freisinnigen Partei, die die Einsetzung verantwortlicher Reichsminister in ihr Programm aufnehmen, aber bestreiten, daß sie sich damit auf „das Gebiet der Rechtsbrüche" begeben hätte, mit dem „Einbrecher, der, als er im Hausflur ertappt wurde, mit unschuldigster Miene seine Gegenwart damit erklären wollte, daß er sich nach einer Wohnung umgesehen habe." Die Führer der freisinnigen Partei werden sich wohl dabei beruhigen, daß sie bei diesem „Einbruch" in guter Gesellschaft sind. In der im Jahre 1876 erschienenen Schrift „Die Gesetzgebung der letzten 6 Jahre im Reich und in Preußen, dargestellt von einem Mitglied des Zentralwahlkomite's der nationalliberalen Partei" (pag. 89/90), wird auf die Entwickelung des Organismus der Reichsbehörden hingewiesen.

„Die Organisation, sagt der Verfasser, ist also soweit vorgerückt, daß die Elemente zur Bildung eines Reichsministeriums vorhanden sind .... Aber die Chefs dieser Verwaltungsgruppen sind heute nur Organe des allein verantwortlichen Reichskanzlers. Auch der Ministertitel ändere nichts daran, daß ihnen die eigene Verantwortlichkeit fehlt, dieser letzte und schwierigste Schritt muß erst noch gethan werden. Der Reichskanzler habe freilich im Jahre 1874 zugegeben, daß für das Technische der einzelnen Ressorts nicht er, sondern nur der Ressortchef selbst die Verantwortlichkeit tragen könne, daß es aber für den Leiter der gesammten Politik ein Mittel geben müsse, um die einzelnen Minister in der allgemeinen Richtung derselben zu erhalten, sei es durch eingreifende Verfügung, wie jetzt, sei es durch das Vorschlagsrecht bei Bildung und Aenderung des Kabinets. Auch die Mehrheit des Reichstags erkannte jenes Bedürfniß der Einheit an. Wie es zu befriedigen und mit der selbständigen Verantwortlichkeit der Ressortchefs zu vermitteln ist, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Zukunft, deren Lösung durch die Stellung des Bundesraths im Organismus des Reichs weit mehr erschwert wird, als durch die überwiegende Persönlichkeit des Kanzlers."

Der Schreiber dieser Sätze, z. Z. vortragender Rath in einem preußischen Ministerium, würde sich heute über das Hinderniß, welches die Lösung jener Aufgabe erschwert, wahrscheinlicher Weise anders äußern als im Jahre 1876, trotz der verkleinernden Perspektive, in der der Reichskanzler sich gefällt.

Der „Westf. Merkur", der zuerst von sämmtlichen klerikalen Blättern am entschiedensten für die Verlängerung des Sozialistengesetzes eingetreten war, dann aber durch den Verlauf der Interpellation Jażdzewski ein gewisses Verständniß für die von dem demokratischen Flügel der Partei beobachtete ablehnende Haltung gegenüber diesem Gesetze gewonnen hat, schreibt heute:

„Wenn die Regierung fortfährt, eine so schroffe Haltung einzunehmen, und die Leiter der offiziösen Presse nicht davon abstehen, ihre Doggen gegen das Zentrum loszulassen, dann wird es außerordentlich schwer werden, die Mehrheit des katholischen Volkes mit einer Annahme des Sozialistengesetzes auszusöhnen. Ja noch mehr! nicht wenige Katholiken werden sogar wünschen, daß das Zentrum jedes Gesetz verwirft, auf welches die Regierung Werth legt. So ist die Stimmung und man kann versichert sein, daß die nächste Katholiken-Versammlung in Köln den gegen den Ministertisch gerichteten Gestus des Abg. Dr. Krebs im Geiste wiederholen wird."

Aehnlich äußert sich ein anderes katholisches Blatt, die „Niederrhein. Volks-Ztg." Dieselbe schreibt:

„Der Stimmung des katholischen Volkes würde es durchaus entsprechen, wenn das Zentrum nach den letzten Vorgängen auf die Forderung der Reichsregierung nach Verlängerung des Sozialistengesetzes sich auf die lakonische Erklärung à la Goßler beschränkte: „Das Zentrum ist nicht gesonnen, die Verlängerung des Sozialistengesetzes zu bewilligen. Das Zentrum lehnt es ab, die Gründe für seine Entschließung darzulegen." Das würde, so meint das katholische Volk, den Worten des Abg. Windthorst entsprechen, wenn er sagte; „Kennt man dort (auf Seiten der Regierung) keine Rücksicht, haben wir sie auch nicht zu nehmen!" Für eine solche Stellungnahme des Zentrums hat man im Lande in seiner Wählerschaft das vollste Verständniß, und wenn dann die Reichstags-Auflösung käme und es folgten die Neuwahlen, mit nie gekannter Begeisterung würde das Volk zu seinen Erwählten stehen."

Der Kaiser von Rußland hat soeben einen Ukas unterzeichnet, dessen wesentlicher Inhalt, wie die „P. C." meldet, obgleich der Text erst in einigen Tagen amtlich publizirt wird, in der russischen Eisenbahnwelt sofort bekannt wurde und einen starken Eindruck machte. Dieser Ukas überträgt dem Kriegsministerium das ausschließliche Privilegium für den Bau der strategischen Eisenbahnlinien, und zwar nicht allein für die in Zukunft zu bauenden, sondern auch für die Linie Wilna-Rowno, deren Bau bereits in Angriff genommen ist. Diese wichtige Entscheidung wurde hauptsächlich dadurch hervorgerufen, daß das Kommunikationsministerium, welches bisher das Monopol der Eisenbahnbauten hatte, in seinen Ausgaben die von der Militärverwaltung fixirte Maximalziffer erheblich überschritten hat und gegenwärtig Nachtragskredite verlangt. Der neue Versuch der Regierung auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens hat daher einen vornehmlich ökonomischen Charakter. Der Bau der Linie Wilna-Rowno ist dem General Annenkow, der vor Kurzem die transkaspische Bahn gebaut hat, anvertraut worden. Es muß dabei besonders hervorgehoben werden, daß der General betreffs dieses Unternehmens von der üblichen Verpflichtung, einen vorläufigen Kostenvoranschlag einzureichen, befreit wird.

Die rumänische Ministerkrisis, über welche ein Telegramm in unserem Morgenblatte berichtet, entstand dadurch, daß Bratiano verlangte, es solle über die Verfassungsrevision artikelweise debattirt werden, während der Kammerpräsident Rosetti den gewöhnlichen Gang: erst General- dann Spezialdebatte forderte und damit durchdrang.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin**, 8. April. Die offensive Haltung, welche das Zentrum sowohl in seiner Presse, als durch die Einberufung der Agitationsversammlung nach Köln auf den Ostermontag wieder angenommen hat, ließ in den letzten Tagen die Ansicht wieder stärker hervortreten, daß doch die Ablehnung der Verlängerung des Sozialistengesetzes und demgemäß die Auflösung des Reichstages bevorstehe; die letztere wurde sogar von „eingeweihter" Seite als „unvermeidlich" bezeichnet. Trotz alledem halten leitende Mitglieder des Reichstags an der entgegengesetzten Ansicht fest, wenigstens so weit es sich um die Frage handelt, ob die Ablehnung des Sozialistengesetzes erfolgen und zur Auflösung führen werde. Ob aus einem anderen Anlaß aufgelöst wird oder nicht, das ist ja nur eine Frage des Zeitpunktes der Neuwahlen, die auf alle Fälle bis zum Herbst stattfinden müssen, während eine Auflösung aus Anlaß des Sozialistengesetzes möglicherweise — die Ansichten sind allerdings auch hierüber getheilt — einen speziellen Einfluß auf den Ausfall der Wahlen üben könnte. Bei Beurtheilern, welche sich von den wechselnden Zwischenfällen des Tages nicht irre machen lassen, begegnet man nach wie vor der Ansicht, daß das Sozialistengesetz schließlich mit Hilfe des Zentrums angenommen werden wird, trotz der neueren Symptome, welche dagegen zu sprechen scheinen. Unter Veranschlagung der mindestens zehn Mitglieder der freisinnigen Partei, welche nicht gegen das Gesetz stimmen, sondern sich wahrscheinlich der Abstimmung enthalten werden, und einer Anzahl Klerikaler, welche Letzteres ebenfalls thun werden — auch die meisten Polen erweisen Herrn Windthorst wohl den Dienst, wie gewöhnlich zu fehlen —, hat man jetzt herausgerechnet, daß nur etwa fünfzig Zentrums-Stimmen zur Bildung der Majorität erforderlich seien, und auf diese zählen die Anhänger der Vorlage nach wie vor. Zu den Versuchen, in der Kommission einen Mittelweg zu finden, die man nach dem Wiederbeginn der Kommissionsarbeiten wieder aufnehmen wird trotz der Erklärung des Herrn von Puttkamer, daß nur die Wahl zwischen Annahme und Ablehnung sei, gehört auch der Gedanke, unter gleichzeitiger Abänderung des Strafgesetzbuches der Regierung eine besondere Ausnahme-Gewalt, welche etwa dem „kleinen Belagerungszustand" entspräche, nur für Berlin und Umgegend zu ertheilen; in letzterer Beziehung wird auf das Beispiel Oesterreichs verwiesen, wo auch nur für die Hauptstadt und deren nächste Umgebung Ausnahme-Maßregeln ergriffen seien. Indeß ist an die Zustimmung der Regierung zu diesem Vorschlag noch weniger zu denken, als zu dem des Herrn Windthorst, aus dem jetzigen Sozialistengesetze nur den „kleinen Belagerungszustand" für andere Orte, als Berlin und dessen Umgebung, auszumerzen. — Von den unter dem Titel „Erlebtes" erscheinenden Memoiren des früheren Geh. Raths Wagener, von denen vor einigen Monaten der erste Theil erschienen war, liegt jetzt der zweite vor; schon die Dünnleibigkeit der beiden Hefte — als Bände kann man sie nicht bezeichnen — läßt äußerlich erkennen, was die Lektüre bestätigt: daß Herr Wagener außerordentlich wenig zu erzählen hat; hat er mehr „erlebt", dann bewahrt er — wie über die Zeit seiner amtlichen Thätigkeit auch ostensibel — darüber eine Diskretion, welche mit dem Unternehmen, „Memoiren" zu schreiben, schwer vereinbar ist. Das erste Heft hatte noch einiges anekdotisch Interessante aus dem Jahre 1848 gebracht; das zweite enthält fast ausschließlich Urtheile des Herrn Wagener, betreffs deren man anerkennen mag, daß sie meistens auch politischen Gegnern persönlich gerecht zu werden versuchen, die aber an sich kein Interesse einflößen. Thatsächliche Mittheilungen von Interesse bringt das zweite Heft absolut nicht; bemerkenswerth ist nur eine große Gereiztheit gegen die konservative Partei.

S. In dem Befinden des Kaisers ist seit einigen Tagen eine merkliche Besserung eingetreten, die es ermöglicht, daß der Monarch schon auf längere Zeit das Bett verlassen kann. Die Unterleibsbeschwerden und ein in der ersten Zeit der Krankheit stark schmerzender Nierenkrampf sind so ziemlich gehoben, so daß auch der Kräftezustand wieder im Zunehmen begriffen ist. In der Nacht erfreut sich der hohe Patient eines ruhigen Schlafes, nur erwacht er etwas zeitig und sieht dann mit Ungeduld der Stunde entgegen, zu welcher die Aerzte des Morgens ihren Besuch machen. Ein heute Mittag an der Börse zirkulirendes Gerücht von einer Verschlimmerung der Krankheit ist einfach auf ein Börsenmanöver zurückzuführen.

— Die telegraphisch erwähnte Antwort des bayrischen Ministers des Innern auf die Interpellation wegen Erhöhung der Getreidezölle in der Münchener Abgeordnetenkammer lautet vollständig wie folgt:

Wie bekannt, wurden durch das Zolltarifgesetz vom 15. Juli 1879 für das deutsche Zollgebiet Getreidezölle neu eingeführt. Dieselben betragen je 1 Mark für den Doppelzentner Weizen, Roggen und Hafer und 50 Pfennig für den Doppelzentner Gerste, Mais und Buchweizen. In Prozenten ausgedrückt, berechnet sich der Zoll bei Weizen auf etwa 5 Prozent, bei Roggen auf etwa 6 Prozent, bei Hafer etwa auf 7 Prozent, bei Gerste auf etwa 6 Prozent des gegenwärtigen durchschnittlichen Preises. Aus den Reichstagsverhandlungen ist zu entnehmen, mit welchen Schwierigkeiten jene Beschlußfassung verbunden war, wodurch die Festsetzung der gegenwärtig bestehenden Getreidezölle ermöglicht wurde; auch dürfte daran erinnert werden, daß inzwischen eine dem Reichstage im Jahre 1883 unterbreitete Vorlage wegen Erhöhung der Holzzölle abgelehnt worden ist. Der in landwirthschaftlichen Kreisen neuerlich erörterten Frage einer Erhöhung der Getreide-

zölle hat die Staatsregierung ihr sorgfältiges Augenmerk zugewendet. Was insbesondere den Majoritätsbeschluß des Generalkomites des landwirthschaftlichen Vereins vom 2. April 1883 betrifft, welcher auf eine Verdoppelung der Getreidezölle gerichtet ist, so hat die Staatsregierung denselben keineswegs, wie der Herr Interpellant zu vermuthen scheint, unbeachtet gelassen, sondern ebenfalls einer genauen Prüfung unterstellt. Fast zu gleicher Zeit sind dem Bundesrathe und neuestens auch dem Reichstage verschiedene Petitionen zugegangen, welche gleichfalls auf eine Erhöhung der Getreidezölle abzielen. Da die Frage der Erhöhung der Getreidezölle hiernach den zuständigen Gesetzgebungsfaktoren des Reiches bereits vorliegt, so ist eine Antragstellung der bayrischen Staatsregierung zur Zeit weder veranlaßt noch opportun. Was übrigens die Sache selbst anlangt, so steht die Staatsregierung nicht an, zu erklären, daß sie zu einer mäßigen Erhöhung der Getreidezölle im Interesse der Landwirthschaft mitzuwirken gern bereit ist.

Hannover, 6. April. Gestern war hier eine Kommission des Vorstandes des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu dem Zwecke versammelt, über einige in das Gebiet des Vereins einschlagende, unter sich verwandte und zusammenhängende Rechtsfragen zu berathschlagen: Bestrafung öffentlich hervortretender Betrunkenheit, Entmündigung von Gewohnheitstrinkern unter gewissen Umständen, Verweisung solcher in ein Trinker-Asyl, Festhaltung in demselben bis zu völliger Heilung auch bei freiwilligem Eintritt, Bestrafung von Wirthen und Kleinhändlern, welche an Betrunkene und Kinder Schnaps verkaufen. Den Vorsitz führte der Vereinspräsident Geh. Medizinalrath Dr. Nasse aus Bonn; an der Berathung nahmen u. A. Theil General-Staatsanwalt Dr. v. Schwarze aus Dresden, der früher in der Reichstagskommission über diesen Gegenstand präsidirt und referirt hat, Landgerichtsdirektor Dr. Carstens aus Bremen, Gerichtsrath Rademacher aus Soest, Dr. Pelman und Pastor Stursberg aus Düsseldorf. Mit dem Ergebniß der Berathungen werden sich zunächst wahrscheinlich die Bezirksvereine zu beschäftigen haben, deren schon ein paar Dutzend durch ganz Deutschland bestehen oder in der Bildung begriffen sind.

Köln, 5. April. Der Soldat, welcher im hiesigen Lazareth einen Selbstmordversuch machte und in einem Briefe erklärte, er sei der Mörder des Füsiliers Faßbänder, welcher am Karnevals-Sonntage hier erstochen wurde, beharrt bei seiner Aussage; obgleich Andere, die mit ihm auf derselben Stube lagen, wie man der „Elbf. Ztg.“ mittheilt, behaupten, der Mann sei an dem betreffenden Tage gar nicht ausgegangen. Es wäre immerhin möglich, daß man es hier wieder — der Mann wird seit einiger Zeit wegen Irrsinns beobachtet — mit einem Geisteskranken zu thun hätte, der sich eine fixe Idee in den Kopf gesetzt. — Ueber seine Persönlichkeit erfahren die „Köln. Nachr.“ noch Folgendes: „Er heißt Karl Johann von Linsingen; er stammt aus einer vornehmen Familie und wurde am 14. September 1862 in Celle geboren, wo sein jetzt verstorbener Vater als Offizier der vormaligen hannoveranischen Armee seinen Wohnsitz hatte. Linsingen erschien hier zuerst im vorigen Jahre unter dem Namen „Franz Hoffmann aus Berlin“ und gab an, „Journalist“ zu sein, andererseits trat er auch als „Kommis“ auf.

Pest, 5. April. Im Abgeordnetenhause kam es heute zu einer großen Kundgebung zu Gunsten des Preßburger Viehmarktes. Drei Interpellationen, von den Abgeordneten Max Falk im Namen der Regierungspartei, Graf Albert Apponyi Namens der gemäßigten Opposition und Paul Hoitzy als dem Vertreter der äußersten Linken, hatten die Aufmerksamkeit der Regierung auf den Erlaß des niederösterreichischen Statthalters Possinger, welcher Wien gegen den Preßburger Viehmarkt durch eine Art Sperre schützt, gelenkt. Apponyi nannte diesen Erlaß in der Begründung seiner Interpellation eine Vernichtung des Zollbündnisses, welche zu den schärfsten Gegenmaßregeln herausfordere. Mit großer Spannung wurde Tiszas Antwort erwartet; dieselbe war sehr scharf und lautete folgendermaßen:

„Die Angelegenheit ist so wichtig, daß ich keinen Augenblick zögern will, die Interpellationen zu beantworten. Seit gestern Abend besitze ich amtliche Kenntniß von jenem Erlasse. Der in den Blättern erschienene Wortlaut ist richtig. Der Erlaß ist nach dem klaren Sinne des Zoll- und Handelsbündnisses nicht berechtigt. Ein solches Vorgehen der jenseitigen Regierung wäre nur dann begründet, wenn in jenen Gegenden verheerende Seuchen aufgetreten wären, was gottlob seit Jahren nicht der Fall gewesen ist. Auf diesen Umstand gestützt, erkläre ich ganz bestimmt, daß das beobachtete Vorgehen unberechtigt ist. Noch ehe ich amtliche Kenntniß von dem Erlaß besaß, wandte sich mein Freund, der Herr Handelsminister, noch gestern Vormittag auf telegraphischem Wege an die Wiener Regierung, und als ich davon Kenntniß erhielt, that ich Abends dasselbe. Bisher konnte in dieser Sache nicht mehr geschehen. Auf die Frage, was die Regierung zu thun gedenke, kann ich derzeit nicht mit Einzelheiten antworten, wohl aber kann ich dem geehrten Hause die Versicherung geben, daß die Regierung für den nicht gehofften und nicht gewünschten Fall, daß die Verordnung nicht außer Kraft gesetzt werden sollte, alle im Gesetze begründeten Mittel bis zur Retorsion anwenden werde, um die Interessen Ungarns wahrzunehmen. Ich spreche jedoch gleichzeitig die Hoffnung und Ueberzeugung aus, daß ich es nicht für möglich halte, daß die Regierung Oesterreichs die Unhaltbarkeit dieses Erlasses nicht einsehen sollte. Wenn ich mich aber in diesem Punkte täuschen sollte, so wird die ungarische Regierung gewiß ihre Pflicht erfüllen.“

Sodann wurde das Haus bis zum 21. April vertagt. Der Ausgang dieses Konflikts wird mit Spannung erwartet; erfahrungsgemäß pflegt die rücksichtslose Haltung Ungarns für die magyarischen Interessen den Ausschlag zu geben. Die sanfte Sprache der Wiener Offiziösen deutet an, daß es auch mit diesem Ochsenkrieg ähnlich ergehen wird.

Kopenhagen, 5. April. Wie man der „Voss. Ztg.“ mittheilt, ist das Barkschiff „Alba“, eines der größten und schönsten Segelschiffe Kopenhagens, zufolge telegraphischer Meldung des dänischen Konsuls in Lerwick auf den Shetlandsinseln in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch auf der Klippeninsel Wahlsey gestrandet und vollständig verloren gegangen. Leider haben bei dieser Gelegenheit der Kapitän, acht Matrosen und sechs Passagiere ihren Tod in den Wellen gefunden, während nur der Steuermann, zwei Matrosen und ein Passagier gerettet worden sind. Das Schiff war auf der Reise nach den Kryolitbrüchen bei Ivigtud in Grönland und hatte eine kostbare, aus Maschinen, Holz, Proviant 2c. bestehende Ladung an Bord. Unter den Passagieren befand sich der, wegen seiner Entdeckung altnordischer Ruinen an der Südostküste von Grönland, in geographischen und anthropologischen Kreisen bekannt gewordene herrnhutische Missionar Brodbeck. Nachdem er im vorigen Herbste Professor Nordenskjölds Expedition von Friedrichsthal in Südgrönland nach der Ostküste und von dort nach Europa begleitet hatte, befand er sich jetzt nach einem längeren Besuche in seiner deutschen Heimath auf dem Rückwege zu seiner in Grönland wohnenden Familie und seiner Pfarrgemeinde. Ob Brodbeck der gerettete Passagier, ist noch unbekannt.

Christiania, 2. April. Die 24000 Kr., welche die Staatsräthe Johansen, Schweigard und Hertzberg als Buße zu zahlen vom Reichsgericht verurtheilt worden sind, hat das behufs Einsammlung dieser Gelder gebildete Komite der Zahlkammer nach der „Köln. Ztg.“ heute bereits übermittelt und die Quittung dem Contor des Storthings übersandt.

Paris, 6. April. Das Kohlenbecken von Anzin wird noch immer von Truppen besetzt. Kein neuer Zwischenfall ist bisher zu verzeichnen. Die Delegirten der Gemeinden vom Kohlendistrikt von Anzin haben an den Minister des Innern und den des Krieges nachstehenden Protest gerichtet:

Wir, Grubenleute des Kohlendistrikts von Anzin, protestiren mit aller unserer Energie gegen die Akte unqualifizirbarer Gewalt, die gestern an einer friedlichen und unbewaffneten Menge, zum großen Theil aus unseren Kindern und Weibern bestehend, verübt wurden. Mütter wurden auf brutale Weise gestoßen und von der Gendarmerie mit Fußtritten behandelt. Man zog von Leder, die Pistole in der Hand ohne vorhergängige Sommation, Bürger wurden verwundet und Schüsse auf Befehl des Quartiermeisters von Donain abgefeuert. Die Ruhe, welche die Bevölkerung der Grubenleute bisher trotz der wiederholten Aufreizungen bewahrt hat, wurde erst durch die Ankunft der Kavallerie-Eskadronen und deren bedrohliche Haltung gestört. Der General Renaudeau ließ ostentativ vor der Menge seine Soldaten die Musketen laden. Mehrere Kavalleriechargen, welche die Häuser, die Chaussee und das Trottoir bestrichen, wurden gegen ruhig zirkulirende Bürger gerichtet. Alle diese Vorgänge und noch viele andere, die aufzuzählen zu lange dauern würde, darunter besonders die Verhaftung von mehreren Personen, die mit Handschellen gefesselt wie Verbrecher geschleppt wurden, geschahen in Gegenwart des Generals Renaudeau und des Präfekten Cambon, weshalb wir nur diese persönlich verantwortlich machen und unseren Protest nur an Die richten können, von denen sie abhängen, d. i. an den Minister des Krieges. Wir beabsichtigen überdies, die öffentliche Meinung mit diesen böswilligen Angriffen zu beschäftigen, damit von nun ab die Verantwortlichkeiten klar festgestellt sind.

Die vorgestern verhafteten Grubenleute standen gestern vor dem Zuchtpolizeigericht von Valenciennes und wurden drei zu je 3 Monaten, einer zu 40 und endlich einer zu 15 Tagen Gefängniß verurtheilt. Gestern trafen die erste Eskadron des 8. Dragoner-Regiments und ein Bataillon des 127. Linien-Infanterie-Regiments in Denain ein, wohin ihnen das 9. Dragoner-Regiment, welches in Cambrai garnisonirt, folgen soll.

London, 8. April. Die Reise der Königin nach Darmstadt, welche wegen des Todes des Herzogs von Albany aufgeschoben worden war, ist nunmehr auf den 14. d. M. festgesetzt, die Prinzessin Beatrice wird die Königin begleiten.

Rom, 7. April. Im weiteren Verlaufe der Sitzung der Deputirtenkammer setzte der Minister seine am Sonnabend begonnenen Erklärungen auf die verschiedenen an ihn gerichteten Fragen fort und wies zunächst nach, was zum Schutze der italienischen Staatsangehörigen an den Küsten des Rothen Meeres, insbesondere zum Schutze der Missionäre geschehen sei. Der Minister ging sodann auf die Angelegenheit der Propaganda über und erinnerte an das in dieser Frage erlassene Rundschreiben der Regierung; auf den judiziellen Theil der Frage könne er nicht eingehen. Mancini verwies auf die jüngsten Thatsachen, welche bewiesen, daß die Freiheit der Propaganda bezüglich des Erwerbs und der Veräußerung von Eigenthum niemals bestritten worden sei, doch könne sich die Propaganda auch im Auslande gewissen Taxen nicht entziehen. Die Regierung hege für die Propaganda große Sympathien und habe denjenigen Missionären ihre ganze Unterstützung zu Theil werden lassen, welche für Italien Sympathien erwerben. Die Exekutivgewalt könne das richterliche Urtheil nicht umstoßen, doch wolle er bei der Ausführung des Urtheils alle mit dem italienischen Rechte zu vereinbarenden Begünstigungen gewähren. Schließlich nahm der Minister Akt von der günstigen Beurtheilung seiner Politik seitens aller Redner.

Tiflis, 7. April. Die Zeitung „Kawkas“ veröffentlicht folgendes amtliche Telegramm des Generals Komarow aus Askhabad vom 26. März: Unser Detachement wurde auf dem Marsche nach Merw in der Nacht zum 15. März von einer aus Koschutkhankale kommenden Räuberbande überfallen; der Angriff wurde von zwei Schützenkompagnien durch drei Salven zurückgeschlagen, wobei die Räuber bedeutende Verluste erlitten. Am folgenden Tage besetzte unser Detachement Koschutkhankale. — Die Bevölkerund hat sich beruhigt. Die Verwaltungsbehörde des Kreises hat ihre Thätigkeit eröffnet und gleichzeitig ist die Errichtung eines Forts begonnen, wobei die Bewohner von Merw Arbeit leisten.

Locales und Provinzielles.

Posen, 9. April.

V. **Besitzveränderungen.** In dem abgelaufenen 1. Vierteljahr 1884 haben, soweit uns bekannt, 12 Güter in unserer Provinz mit zusammen ca. 10326 Hekt. Areal ihre Besitzer gewechselt — gegen 9 Güter in derselben Zeit des Vorjahres bezw. 26 Güter im letzten Vierteljahr 1883; der Verkauf war in vier Fällen ein gerichtlich gezwungener, in den übrigen Fällen geschah derselbe freiwillig. Verkauft worden sind: 1) Gut Neuhof, im Kreise Bromberg, mit 171 Hekt. Areal, von den Hauptmann Wegner'schen Erben an Herrn Buchholz aus Bromberg; 2) Gut Grützendorf, im Kreise Obornik, mit 166 Hekt. Areal, von Herrn Kaufmann Maske (welcher dasselbe erst im Dezember v. J. in der Subhastation erstanden hatte) an Herrn Oskar Reißert; 3) Gut Motylewo, im Kreise Kolmar i. P., mit 155 Hekt. Areal, von den Müller'schen Erben an Herrn Korse aus Bingenwalde bei Soldin N. M.; 4) Rittergut Neuhaus, im Kreise Birnbaum, mit 2142 Hekt. Areal, von den Oberst von Enckevort'schen Erben an Herrn Rittergutsbesitzer von Brandis aus Rabnsdorf in der Mark; 5) Gut Kegelsmühl, im Kreise Czarnikau, mit ca. 300 Hekt. Areal, von Frau Rohde an Herrn Schulz aus Schönlinde bei Berlin; 6) Rittergut Uchorowo (mit Szymankowo), im Kreise Obornik, mit 1196 Hekt. Areal, von Herrn von Jagow an Herrn Rittergutsbesitzer von Nathusius-Ludom; 7) Rittergut Sarne, im Kreise Kröben, mit 476 Hekt. Areal, von Frau Schlößer an Herrn Hauptmann a. D. Rosemann; 8) Rittergut Polnisch-Wilke, im Kreise Kosten, mit 1063 Hekt. Areal, von Herrn Grafen Anton v. Czarnecki-Golejewko (Kreis Kröben) an Herrn Grafen Johann v. Czarnecki. Außerdem sind in der Subhastation erstanden worden: 9) Herrschaft Weine, im Kreise Fraustadt, mit 1680 Hekt. Areal, von dem Stiftsamt Neuzelle im Regierungs-Bezirk Frankfurt a. O. (Vorbesitzer: Roman Molinek); 10) Gut Brettvorwerk, in demselben Kreise, mit 348 Hekt. Areal, von Herrn Posthalter Maslak aus Altkloster (Vorbesitzer: wie vor); 11) Rittergut Włościejewki, im Kreise Schrimm, mit 1141 Hekt. Areal, von Herrn A. Güterbock aus Charlottenburg (Vorbesitzerin: Frau v. Niegolewska), und 12) Rittergut Gorzewo, im Kreise Obornik, mit 1488 Hekt. Areal, von Herrn Grafen Ignatz v. Götzendorf-Grabowski, früher Besitzer der Herrschaft Wronke im Kreise Samter (Vorbesitzer: Joh. Jac. Sigm. v. Götzendorf-Grabowski). Die gezahlten Preise variiren zwischen ca. 60 und 270 Mark pro Morgen. — Aus polnischen in deutschen Besitz übergegangen sind seit dem 1. Januar c. zwei Besitzungen (Herrschaft Weine und Rittergut Włościejewki) mit zusammen 2821 Hekt. Areal, während andererseits ein Besitzwechsel aus deutschen Händen in polnische nicht stattfand. Der polnische Großgrundbesitz in der Provinz hat darnach in dem verflossenen Vierteljahr wiederum um 2821 Hekt. oder ca. 11050 Morgen abgenommen, während derselbe in derselben Zeit des Vorjahres, im Gegensatz zu früheren Jahren, eine Zunahme um etwa 260 Morgen zu verzeichnen gehabt und im Laufe des vorigen Jahres überhaupt nur um rund 4330 Morgen abgenommen hatte — nebenbei bemerkt, gegenüber Verlusten von ca. 22200 bezw. 77600 Morgen in den Jahren 1882 und 1881.

A. **Der extraordinäre Verpflegungs-Zuschuß** für die Garnisonstädte der Provinz Posen beträgt pro April Mai und Juni cr. für Bojanowo 10 Pf., Fraustadt 13 Pf., Kosten 9 Pf., Krotoschin 12 Pf., Lissa 13 Pf., Neutomischel 9 Pf., Ostrowo 13 Pf., Posen 15 Pf., Rawitsch 13 Pf., Samter 10 Pf., Schrimm 14 Pf., Schroda 11 Pf.

A. **Die Wallischeibrücke** ist im abgelaufenen Verwaltungsjahre von 83346 zollpflichtigen Pferden passirt worden. Für dieselben sind 4062 M. Brückenzoll gezahlt, welcher sich auf die einzelnen Monate ziemlich gleichmäßig vertheilt.

A. **Trichinöse Schweine.** In der Zeit vom 1. April v. J. bis 31. März d. J. sind in hiesiger Stadt 92 Schweine trichinenhaltig oder finnig befunden und vernichtet worden. Die den einzelnen Fleischern hieraus entstandenen Verluste sind nicht unbedeutend, denn mehrere sind in 4 und 5 auch in 7 Fällen betroffen worden.

Vermischtes.

* **Neapel**, 8. April. Zu einem am 1., 3. und 4. Mai in Pompeji stattfindenden Feste, bei welchem Szenen aus dem altrömischen Leben zur Darstellung gebracht werden sollen und dessen Ertrag für die Opfer des Erdbebens von Ischia bestimmt ist, werden umfassende Vorbereitungen getroffen. Alle italienischen Eisenbahnen bewilligen Fahrpreis-Ermäßigungen.

Telegraphische Nachrichten.

München, 8. April. Die Kammer der Reichsräthe hat dem Finanzetat in der Fassung des Abgeordnetenhauses einstimmig ihre Zustimmung ertheilt, auch den Etat für unvorhergesehene Ausgaben genehmigt. Beide Kammern sind hierauf bis auf Weiteres vertagt worden.

Karlsruhe, 8. April. Die Frau Großherzogin ist heute von Berlin wieder hier eingetroffen.

Paris, 8. April. Der Senat genehmigte die Finanzkonvention mit Tunis und vertagte sich darauf bis zum 20. Mai. — Die Deputirtenkammer setzte die Berathung des Rekrutirungsgesetzes fort und beschloß fast einstimmig, in die Spezialberathung der Vorlage einzutreten; die Spezialberathung soll nach dem Wiederzusammentritt der Kammer am 20. Mai beginnen. Clovis Hugues interpellirte die Regierung bezüglich der Intervention von Truppen bei dem Strike in Anzin. Der Minister des Innern, Waldeck-Rousseau, erklärte, die Regierung habe vorsichtshalber Truppen nach Anzin entsandt, weil sich dort verschiedene Individuen befanden, welche den Strike in eine politische Bewegung zu verwandeln suchten. Die Kammer nahm hierauf mit 327 gegen 66 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher dem Vertrauen zu den guten Absichten der Regierung bezüglich der Arbeiter Ausdruck gegeben wird. Der Unterrichtsminister Fallières brachte eine Vorlage ein betreffend die Bewilligung eines Kredits von 785000 Frcs. für die Mission Brazza's. Die Kammer vertagte sich sodann ebenfalls bis zum 20. Mai.

Paris, 8. April. Fürst Orlow beabsichtigt am 15. d. Mts. über Brüssel nach Berlin abzureisen, wo er gegen Ende des Monats eintreffen dürfte.

Rom, 8. April. Biancheri nahm den Präsidentensitz in der Deputirtenkammer ein und erklärte, er werde seiner Pflicht, wie seinem Charakter gemäß, der Parteileidenschaften unzugänglich sei, die Verhandlungen in gerechter und unparteiischer Weise leiten.

Rom, 8. April. Von authentischer Seite werden die Angaben des Pariser „Times“-Korrespondenten über die angeblichen Anzeichen der bevorstehenden Abreise des Papstes, sowie über die angeblich seitens auswärtiger Mächte Italien angebotenen Dienste in Sachen der Propaganda für unbegründet erklärt.

Petersburg, 7. April. Das Eis in der Bucht von Pernau hat sich theilweise in Bewegung gesetzt. Der Eisgang ist stündlich zu erwarten.

Petersburg, 8. April. Unter den Offizieren, welche den Ergänzungskursus in der Generalstabsakademie absolvirt haben, befanden sich ein Lieutenant der bulgarischen Armee und 3 Lieutenants der ostrumelischen Miliz. Dieselben wurden jüngst dem Kaiser vorgestellt.

Washington, 7. April. Das Repräsentantenhaus hat die Bill abgelehnt, durch welche für Wolle die Zollsätze wieder hergestellt werden sollten, die vor dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Zolltarifs bestanden hatten.

Newyork, 7. April. Von dem verunglückten Dampfer „Daniel Steinmann“ sind 11 Leichen, alle sehr verstümmelt, bisher aber kein Theil der Ladung an das Ufer gespült worden. Das Wrack befindet sich noch immer an derselben Stelle. Wie sich herausstellt, ist der Menschenverlust deshalb ein so bedeutender, weil es in Sambro an einem Rettungsboot fehlte. — Aus Ottawa wird gemeldet, daß eine offizielle Untersuchung über den Untergang des „Daniel Steinmann“ angeordnet worden ist.

Hamburg, 8. April. Der Postdampfer „Frisia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist vergangene Nacht 12 Uhr in Newyork eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Gewinn-Liste der 4. Kl. 105. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 7. April.
(Ohne Garantie.)
Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

105 389 154 163 181 043 719 674 989 074 986 356 644 (300) 885 138 092 (300) 451 565 **1**123 614 394 349 542 884 102 859 641 419 856 278 (1000) 623 834 262 460 736 768 899 436 774 (300) 176 412 315 618 284 231 **2**420 208 071 845 911 681 952 727 317 043 186 563 278 192 440 408 802 367 569 **3**926 (300) 251 199 514 213 997 965 348 196 049 966 **4**757 165 049 990 993 935 689 672 109 008 (1000) 760 917 (3000) 450 505 472 478 918 **5**139 780 903 151 (300) 090 074 818 679 954 298 938 280 684 914 893 (500) 944 957 (300) 412 810 159 110 197 **6**658 324 406 534 841 136 317 770 201 506 536 637 935 348 694 (1000) 215 035 252 154 521 529 **7**557 548 582 694 (300) 021 819 838 347 071 (300) 412 801 629 875 655 157 506 519 780 (300) 576 665 045 127 **8**130 068 153 351 330 678 028 415 085 814 370 594 440 033 150 049 017 660 894 **9**726 861 306 (500) 552 709 056 638 918 725 611 (1000) 118 302.

10197 383 015 515 687 463 611 (1000) 503 827 (30,000) 755 917 825 690 180 254 131 238 (300) 325 028 282 **11**073 742 580 456 404 727 224 453 447 141 025 988 149 487 148 534 201 469 255 904 (300) 563. **12**105 744 611 107 484 (300) 822 808 778 418 918 (500) 481 41. 014 016 359 231 018 192 085 (300) 746 896 310 659 709 (500) 958 851 958 594. **13**507 (300) 602 699 464 893 566 308 523 278 466 (500) 920 137 849 048 972 442 **14**730 808 847 525 895 086 675 717 196 (300) 054 921 680 848 843 911 756. **15**405 202 605 193 780 528 425 300 (300) 497 222 830 999 818 524 785 010 455 137 055. **16**622 211 756 773 029 724 971 861 731 (3000) 342 328 721 (3000) 588 088 398 757 039. **17**926 836 789 521 901 710 665 464 151 756 400 049 383 240 773 567 092 424 723 534 984. **18**914 182 031 086 834 113 499 908 618 106 964 372 273 827 458 (500) 489 910. **19**921 (5000) 813 (3000) 876 802 898 769 606 929 667 278 625 195 902 (300) 375 491 661 (300) 665 554.

20113 449 604 739 491 775 657 438 629 432 879 (300) 695 983 702 874 547 021 005. **21**869 373 (5000) 695 850 854 315 502 699 984 251 802 157 038 046 892 396 092 128 009 014 364 857 340. **22**828 095 899 129 894 810 695 839 727 094 131 (500) 485 (1000) 052 535 821 728 084 939. **23**822 625 439 402 199 508 699 499 373 053 392. **24**566 156 177 195 006 313 (3000) 395 402 206 194 511 (300) 807 993 539 859 751 645 423 614. **25**000 041 714 080 604 428 315 353 067 533 592 956 (500) 138 871 001 576 814 391 767 573 993 (500) 388 295 957 667 226. **26**145 090 568 220 266 999 670 634 980 550 687 505 246 915 250 644 **27**000 821 174 (300) 511 084 728 338 678 838 266 230 (300) 391 556 909 952 809 694 156 819 107 112 (500) 199. **28**748 160 (3000) 639 491 018 925 619 384 785 240 719 386 (300) 618 533 921 296. **29**200 330 918 301 804 083 787 803 635 725 101 858 975 (5000) 383 802 (1000) 165 (300) 951 964 970.

30621 766 997 832 883 330 452 898 544 158 910 197 954 (300) 719 512 929 964 679 105. **31**409 036 782 (50 000) 511 155 52 843 321 506 747 205 124 502 251 245 163 (5000) 997 699 914 242 952 004 722 674 970 423 592. **32**834 572 076 719 706 501 895 396 031 216 271 (300) 185 564 753 914 (1000) 116 444 311 417 268 991 839 405 (1000) 550 176 094 716 181 411 840 **33**330 (300) 321 295 (1000) 893 503 290 399 406 797 283 695 074 194 108 262 (500) 754 298 180 919 182 294 024 407 (300) 608 980 763 083. **34**738 794 148 (300) 909 897 913 006 (300) 160 883 898 (300) 675 846 340 569. **35**414 757 (300) 714 (1000) 540 (300) 944 989 479 670 022 004 563 538 205 117 708 932 123 392 308 744 437. **36**011 723 508 696 501 (300) 219 024 708 (300) 990 351 146 168 976 794 700 035 151 972 074 458 603 914 (300) 296 (300) 144. **37**789 318 383 741 248 540 813 570 896 (300) 230 667 539. **38**047 (300) 398 414 082 532 077 355 833 (300) 786 (300) 508 043 810 822 469 (500). **39**274 280 555 156 131 203 653 175 (300) 827 094 878 777 778 771 450 150 669 045 026 475 925 (300) 894 638 500 325 835 722 240.

40576 560 386 990 965 475 (300) 770 784 (300) 085 997 463 175 744 156 (300) 766 780 821 195 629 221 878 587. **41**346 035 545 310 875 968 670 (500) 229 (300) 861 308 255 821 232 (300) 161 629 782 729 005 376 644 407. **42**282 458 422 (500) 847 093 110 (300) 823 859 284 504 583 028 597 200 918 591 (1000) 487 475 825 518 228 297 656. **43**484 594 882 183 (3000) 822 114 (300) 393 (500) 943 937 (300) 472 280 527 659 113 795 334 173 322 **44**602 330 180 185 765 706 606 904 071 457 169 (300) 463 757 422 265 828 212, **45**471 632 (300) 442 059 116 (300) 076 098 733 940 192 701 (300) 406 203 709 339 274 698 844 639 848. **46**858 197 609 025 682 222 641 447 395 803 232 576 669 488 868 188 423 480 908. **47**173 279 557 369 744 610 257 894 923 (300) 134 (300) 975 743 (500) 701 284 112 178 113 770 344 259 099 628 579 (500). **48**716 631 718 222 971 437 (300) 486 713 508 163 590 825 532 557 800 647 444 935 411 962. **49**322 093 508 143 947 095 (300) 740 982 028 202 470 303 615 (500) 166 001 (500) 467 546 373 204.

50289 322 595 780 975 (3000) 153 198 468 977 249 978 091 (300) 184 (300) 233 260 935 968 604 903 492 **51**418 376 316 315 069 449 961 609 528 930 493 641 463 199 621 430 160 916 947 222 956 126 975 (300) 910 **52**461 518 882 223 144 513 486 (300) 170 194 365 076 063 **53**704 131 894 122 801 024 667 089 950 447 (500) 769 543 878 882 633 029 737 242 848 517 953 095 (300) 053 **54**378 (500) 227 683 224 045 238 649 951 825 613 706 030 960 206 712 717 356 693 508 263 898 720 705 113 330 **55**354 976 799 787 578 (300) 664 865 013 948 334 101 341 (300) 601 (500) 568 468 185 467 663 038 019 527 090 378 243 325 294 438 **56**703 469 094 041 195 594 924 510 985 301 (1000) 231 363 881 712 474 098 642 **57**554 005 507 672 397 (300) 656 578 513 157 654 391 423 643 165 959 706 934 888 306 (300) 174 838 052 240 863 806 154 954 738 (300) 056 036 584 034 (5000) 214 444 330 **58**824 492 277 976 422 813 950 407 511 633 649 221 (500) 440 678 986 640 620 (300) 087 (1000) 630 124 475 405 333 **59**219 478 272 (300) 354 522 755 154 270 330 593 926 114 531 503 544 039 524 529 (300) 853 029 008.

60086 038 211 628 113 132 (1000) 572 225 517 509 768 308 (300) 678 (500) 779 576 589 699 (300) 258 237 (1000) 180. **61**402 895 907 (300) 936 174 994 (300) 955 620 688 462 593 223 495 823 951 193 627 673 883. **62**508 462 159 578 493 995 534 388 (300) 501 522 (300) 911 982 494 540. **63**211 839 107 386 095 201 838 515 559 411 (3000) 231 896 (5000) 188 331 114 904 554 674 662 974 753 (300) 821 008 727 717 449 464 546. **64**734 (300) 621 (300) 357 132 346 950 339 042 520 223 494 (300) 895 673 915 936 700 862 662. **65**648 988 051 242 391 085 250 874 840 089. **66**183 (1000) 646 233 397 098 757 673 535 808 992 211 221 986 433 263 125 (3000) 378 952 611 887 824 569 691 129 439 137 (500) 335 (500). **67**984 031 442 288 158 434 121 194 309 460 737 468 249 838 940 211 126 364 (1000) 811 223. **68**373 569 264 156 967 611 063 086 480 206 (300) 555 (500) 243 119 463 455 864 806 452 301 350 710. **69**280 984 858 316 (1000) 332 550 (300) 648 942 504 874 596 929 429 (300) 807.

70171 662 295 561 311 78 (300) 891 282 589 227 495 766 097 454 652 121 (500) 690 147 338 912 961 354. **71**932 308 362 562 975 692 967 371 874 (500) 727 713 528 478 088 (500) 532 (300) 652 132 804 401 443 (500) 238 791 951. **72**079 (300) 967 890 313 270 (300) 126 147 655 691 353 965 385 635 419 777 138 681 381 552 (1000) 269 425 482 384 878 931 465 230. **73**106 (300) 633 (500) 401 266 953 142 888 203 929 (300) 920 (3000) 362. **74**096 907 989 005 325 786 (300) 169 773 236 447 160 432 574 719 803 159 720 648 066 101 516 926 326 (300) 677 (5000) 229 533 624 131. **75**015 566 931 256 396 578 700 784 712 (300) 334 737 702 327 483 656 453 (3000) 352 458 225 854 (300) 971 610. **76**427 166 696 650 065 029 003 596 202 665 757 422 074 581 122 071 (5000) 732 180 (500) 060 718 816 034 348 395 181. **77**012 792 458 041 581 938 (300) 060 867 378 259 128 (300) 444 (300) 137 125 602 961. **78**000 008 753 012 015 116 002 (300) 840 762 634 784 974 617 742 548 978 215 899 689 081. **79**356 (300) 984 425 629 147 679 585 182 567 885 790 773 964 788 036 521 707 468 676.

80974 539 636 293 503 714 750 172 662 735 047 462 530 (1000) 078 999 864 449. **81**236 858 977 (300) 505 299 007 412 010 645 025 101 478 948 835 781 065 138 027 942 614 796 947 059 362. **82**414 333 234 073 902 612 429 845 771 579 967 400 788 773 767 509 828 403 034 836 841 039 826 628. **83**079 692 532 166 962 142 (1000) 305 776 243 803 625 554 036 499 152 999 370. **84**933 465 552 742 538 440 123 703 799 327 636 852 875 018 522 (300) 416 921 601 315 062 610 476. **85**091 665 (300) 548 (500) 017 (500) 925 (1000) 249 244 577 478 431 292 798 159 (5000) 844 595 527 966 589 464 744 499. **86**628 486 419 269 300 043 155 170 112 471 203 (500) 287 790 804 681 330 758 **87**405 814 413 677 841 340 739 308 062 155 908 123 958 809 547 997 355. **88**389 162 392 306 590 316 294 654 776 282 132 (300) 079 603 142. **89**951 756 416 466 452 873 631 446 341 163 419 927 570 308 294 280.

90718 479 113 063 296 525 793 (300) 696 492 363 340 599 083 933 028 870 075 652 636 806 662 073. **91**779 695 067 (300) 259 891 146 958 003 233 138 (300) 074 797 905. **92**344 120 975 955 (300) 229 381 632 087 360 118 942 461 773 974 317 867 238. **93**331 595 546 093 890 685 943 802 864 430 369 755 905 909 124 467 771 (300) 559 (3000) 314 319 (300). **94**103 (300) 985 650 644 617 305 268 893 190 155 (309) 123 (500) 793 224 090 095 307 415 140 134. **95**556 537 754 966 260 462 560 040 378 124 888 063 724 140 374 598 859 181 404 (300) 527. **96**281 (500) 280 269 995 535 884 719 039 339 405 704 707 501 574 939 916 (300) 393. **97**328 274 975 (1000) 768 905 343 561 666 256 268 867 405 319. **98**143 228 551 391 969 294 801 964 145 731 889 637 (300) 911 671 214 706 587 857 980 185 935 (1000) 148 246 826 102 871 146 **99**652 017 355 664 117 382 874 (300) 168 918 071 801 202 500 687 094 129 389 676 879 756 177 407 (300) 273 884 961.

Ziehung vom 8. April.

Hauptgewinne: 60 000 Mark auf Nr. 76125. **40 000** Mark auf Nr. 15121. **20 000** Mark auf Nr. 20661. **15 000** Mark auf Nr. 27198. **10 000** Mark auf Nr. 45547. **5000** Mark auf Nr. 49353, 52489, 37590, 69264, 95610, 7585. **3000** Mark auf Nr. 2218, 44805, 57591, 501, 77433, 61846, 56284.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
8. Nachm. 2	752,2	NO lebhaft	bedeckt	+ 2 4
8. Abnds 10	749,8	O lebhaft	bedeckt	+ 2 0
9. Morgs. 6	753 1	O mäßig	bedeckt	+ 0,2

Am 8. Wärme-Maximum: + 3°1 Celf.
" " Wärme-Minimum: + 1°5 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8 April Morgens 1,74 Meter.
" " 8. " Mittags 1,74 "
" " 9 " Morgens 1,74 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 8. April. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 269¼, Franzosen 268⅛, Lombarden 119¼, Galizier 248, österreichische Papierrente —, Egypter 68¼, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 98, Dresd. Bank junge —, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungar. Goldrente 77⅜. II. Orientanleihe —, Marienburg-Mlawka —, Spanier —, Hessische Ludwigsbahn — —, Lübeck-Büchener —. Disk.-Komm. 210⅛. Ungar. Kredit —. Mecklenburger Friedrich-Franzbahn 197⅞. Fest.

Frankfurt a. M., 8. April. (Schluß-Course.) Schwach.
Lond. Wechsel 20,46. Pariser do. 81,15. Wiener do. 168,45. R.-M. S.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 110. R.-M.-Pr.-Anth. 126⅛. Reichsanl. 103⅛. Reichsbank 147. Darmstb. 157⅜, Meining. Bk. 94¾. Oest.-ung. Bank 712,00. Kreditaktien 269⅞. Silberrente 68⅜. Papierrente 67⅝. Goldrente —. Ung. Goldrente 77½. 1860er Loose 120⅞, 1864er Loose 310,00. Ung. Staatsl. 223,00. do. Ostb.-Obl. II. 99⅜ Böhm. Westbahn 267½ Elisabethb. —. Nordwestbahn 156⅜. Galizier 248½. Franzosen 268¾. Lombarden 119⅛. Italiener 94⅜, 1877er Russen 94. 1880er Russen 76⅛. II. Orientanl. 60⅛, Zentr.-Pacific 111¼. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 59⅛. Wiener Bankverein 91, 5% österreichische Papierrente 67¾. Buschterader —. Egypter 68⅜, Gotthardbahn 93¼.

Türken 9⅞. Edison —. Lübeck-Büchener 165⅛. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —. Alpine-Prioritäten —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 269¼. Franzosen 268⅛. Galizier 247¾, Lombarden 119⅛, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 68$\frac{5}{16}$, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1860er Loose —.

Wien, 8. April. (Schluß-Kurse.) Geschäftslos.
Papierrente 79,82½, Silberrente 80,95, Oesterr. Goldrente 101,40, 6-proz. ungarische Goldrente 122,10. 4-proz. ung. Goldrente 91,80, 5-proz. ungar. Papierrente 88,60. 1854er Loose 124,00, 1860er Loose 136,75 1864er Loose 171,00 Kreditloose 175,00, ungar. Prämien 117,25 Kreditaktien 320,00 Franzosen 317,50. Lombarden 142,10. Galizier 294,00 Kasch.-Oderb. 147,00. Pardubitzer 153,25. Nordwestbahn 185,50 Elisabethbahn 233,00. Nordbahn 2595,00 Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türkische Loose —,—. Unionbank 109,50. Anglo-Austr. 119,50 Wiener Bankverein 107,60 Ungar. Kredit 319,50. Deutsche Plätze 59 25 Londoner Wechsel 121,35. Pariser do. 48,10. Amsterdamer do. 100,50 Napoleons 9,61. Dukaten 5,67. Silber 100,00. Marknoten 59,25. Russische Banknoten 1,23¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 181,25 Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 191,75, Tramway 213,50. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz Papier 95,45

Wien, 8. April. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 319,00, österreich. Kreditaktien 319,50, Franzosen 317,25, Lombarden 142,10, Galizier 292,50, Nordwestbahn 184,50, Elbthal 192,25, österr. Papierrente 79,80, do. Goldrente 101,35, ungar. 6 pCt. Goldrente 122,22, do. 4pCt. Goldrente 91,77½, do. 5pCt. Papierrente 88,60, Marknoten 59,27½. Napoleons 9,60½, Bankverein 106,80. Schwach.

Paris, 8. April. (Schluß-Course.) Fest.
3proz. amortisirb. Rente 77,90, 3 prozent. 76,85, 4½ prozentige Anleihe 107,97½, Italienische 5proz. Rente 94,55, Oesterr. Goldrente 84⅜, 6proz. ungar. Goldrente 103, 4 proz. ungar. Goldrente 77¼, 5 proz. Russen de 1877 96⅞, Franzosen 665,00, Lombard-Eisenbahn-Aktien 317,50, Lombard. Prioritäten 300,00, Türken de 1865 9,30, Türkenloose 49,00, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 340,00, Spanier neue 61,00 Suezkanal-Aktien 1992, Banque ottomane 684 Credit foncier 1275,00, Egypter 346,00, Banque de Paris 886, Banque d'escompte 531,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,20½, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien —,—. Priv. Türk. Oblig. 388,00

Petersburg, 8. April. Wechsel auf London 24½, II. Orient-Anleihe 94½. III. Orientanleihe 94¼. Neue Goldrente 161¾. Petersburger Diskontobank 492.

London, 8 April. Consols 102$\frac{9}{16}$, Italienische 5prozentige Rente 93¾, Lombarden 12½, 3proz. Lombarden alte 12, 3proz. do. neue 11¾, 5proz. Russen de 1871 90⅛ 5proz. Russen de 1872 89¾. 5proz. Russen de 1873 91⅜, 5proz. Türken de 1865 9⅛, 4proz. fundirte Amerik. 126, Oesterreichische Silberrente 67½, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 76½, Oesterr. Goldrente 83½, Spanier 60¾, Egypter neue 68⅛, do. unif. 68½, Ottomanbank 17⅛, Preuß. 4proz. Consols 101½. Ermattend.

Suez-Aktien 79. Silber —. Platzdiskont 2 pCt.
In die Bank flossen heute 74 000 Pfd. Sterl.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 8. April. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert, Roggen unverändert, loco 121/122 Pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 122,50, per Frühjahr 127,50, per Sept.-Oktbr. 134,00. Gerste unverändert Hafer fest, loco inländischer 128,00, pr. Frühj. 124,00. Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 155,50. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. loco 48,75, per Frühjahr 48,75, per August 50,75. — Wetter: rauh.

Köln, 8. April. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 18,50, fremder 18,75, per Mai 17,45, per Juli 17,60, per Nobr. 17,75. Roggen loco hiesiger 14 25, per Mai 13,80, per Juli 13,95, per Nobr. 14,15 Hafer loco 14,25. Rüböl loko 30,50, per Mai 29,20, pr. Okt. 28,70.

Bremen, 8. April. Petroleum (Schlußbericht) ruhig. Standard white loko 7,45, per Mai 7,55, per Juni 7,65, per Juli 7,75, per Aug.-Dezbr. 8,10. Alles bezahlt und Käufer.

Hamburg, 8 April. (Getreidemarkt.) Weizen loco unveränd. u. auf Termine fest, per April-Mai 165,00 Br., 164,00 Gd., per Mai-Juni 168,00 Br., 167,00 Gd. Roggen loco unveränd. und auf Termine fest, per April-Mai 125,00 Br., 124,00 Gd., per Mai-Juni 126,00 Br., 125,00 Gd. Hafer u. Gerste unveränd. Rüböl Ruhig, loco 57 50, per Mai 57,50 — Spiritus ruhig, per April 38¼ Br., per Mai-Juni 38½ Br., per Juli-August 39¾ Br., per August-September 41 Br. — Kaffee matt. Umsatz 2000 Sack. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 7,55 Br., 7,50 Gd., per April 7,40 Gd., per August-Dezbr. 8,05 Gd — Wetter: Schön.

Wien, 8. April (Getreidemarkt.) Weizen per Frühjahr 9,73 Gd., 9,78 Br., per Mai-Juni 9,72 Gd, 9,77 Br. — Roggen per Frühjahr 8,25 Gd., 8,30 Br., pr. Mai-Juni 8,25 Gd., 8,30 Br. Mais per Mai-Juni 6,73 Gd., 6,78 Br., per Juli-August 6,90 Gd., 6,95 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,42 G., 7,47 Br., per Mai-Juni 7,48 Gd., 7,53 Br.

Pest, 7. April. (Produktenmarkt.) Weizen loko schwach, per Frühjahr 9,36 Gd., 9,38 Br., per Herbst 9,62 Gd., 9,64 Br. Hafer per Frühjahr 6,86 Gd., 6,88 Br. Mais per Mai-Juni 6,40 Gd., 6,42 Br. Kohlraps per August-Septbr. 13⅛ a 13⅜. — Wetter: Regen.

Petersburg, 8. April. (Produktenmarkt.) Talg loco 70,00, per August 67,00. Weizen loco 12,25. Roggen loco 8 75. Hafer loco 4,75. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 15,75 — Wetter: Warm.

Paris, 8. April. Produktenmarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig. per April 21,80, per Mai 22,10, per Mai-August 22,60, per Juli-August 22,90. — Roggen ruhig, per April 16,00, per Juli-August 16,50 Mehl 9 Marques weich., per April 45,50, per Mai 46,25, per Mai-August 47,30, per Juli-August 47,75. Rüböl ruhig, per April 68,75, per Mai 69,00, per Mai-August 70,00, per Sept.-Dez. 71,50. Spiritus weichend, per April 43,75, per Mai 44,50, per Mai-August 44,50, per Sept.-Dez. 46,25 — Wetter: Veränderlich.

Paris, 8. April. Rohzucker 88° träge, loko 42,25 a 42,50. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 pr. 100 Kilo per April 49,75, per Mai 50,00, Mai-August 50,25, per Oktober-Januar 52,00.

Amsterdam, 8. April. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unveränd, pr. Nov. 231, per März —. Roggen loke niedriger, auf Termine still, per Mai 154, per Oktober 158. Raps 350 Fl., Rüböl loco 37, per Mai 33¼, per Herbst 32¼.

Amsterdam, 8. April. (Getreidemarkt.) Weizen pr. November 232. Roggen per Mai 156, per Oktober 160.

Amsterdam, 8. April. Bancazinn 52¼.

Antwerpen, 8. April. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 18⅛ bez., 18¼ Br., per Mai 18⅛ Br., per Juni 18½ Br., per Septbr.-Dezember 19⅜ Br. Ruhig.

Antwerpen, 8. April. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer still. Gerste unverändert.

London, 7. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen ½—1 sh. niedriger als letzte Woche, angekommene Ladungen sehr ruhig, englicher Weizen 1 sh. niedriger als letzte Woche. Hafer gesucht, ½—¾ sh. höher gegen letzte Woche. Gerste stetig.

London, 8 April. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. Wetter: schön.

London, 8. April. Havannazucker Nr. 12 18 nominell. — Centrifugal Kuba —.

Bradford, 7. April. Wolle fest, unverändert, in Exportgarnen mehr Geschäft, Stoffe unverändert.

Glasgow, 8. April. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 1½ d.

Manchester, 8. April. 12r Water Armitage 6½, 12r Water Taylor 7½, 20r Water Michols 8¼, 30 Water Clayton 9⅜, 32r Mock Townhead 9⅜. 40r Mule Mayoll 9⅜ 40r Me[illegible]io Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 8⅜, 36r Warpcops Qual. Rowland 9⅜, 40r Double Weston 11, 60r Double courante Qualität 14½, P[illegible]ers [illegible] 8½ pfd. 86. Fest.

Liverpool, 8. April. (Getreidemarkt.) Mehl und Weizen 1 d. niedriger. Mais ½ d. höher, Mehl ruhig.

Marktpreise in Breslau am 8. April

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	19 80	18 80	17 60	17 40	16 40	15 60
dto. gelber		18 —	17 10	16 60	16 10	15 60	14 60
Roggen		15 10	14 90	14 20	13 —	13 70	13 50
Gerste		15 80	14 60	13 80	13 30	12 80	12 60
Hafer		14 20	13 80	13 40	13 20	12 80	12 50
Erbsen		18 50	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark, pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — **Heu,** per 50 Kg. 3,20—3,40 Mark. — **Stroh,** per Schock à 600 Klgr. 24,00—25,00 Mark.

Breslau, 8. April. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen (per 2000 Kilogramm) fester. Gekündigt — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —.— per April 146,00 Br., per April-Mai 146,00 Br., per Mai-Juni 146,00 bez., per Juni-Juli 147,50 Br., per Juli-August 147,50 Br., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 148 Gd. Br. — **Weizen** Gek. — Ctr., per April 186 Br. — **Hafer** Gek. — Ctr., per April 133 Br., per April-Mai 133 Br., per Mai-Juni 135 Br., per Juni-Juli 137 Br. — **Raps** Gek. — Centner, per April 268 Br. — **Rüböl** fester. Gekündigt —,— Centner, loko in Quantitäten à 5000 Kilogr. 60,00 Br., per April 57,00 Br., per April-Mai 56,50 bez., per Mai-Juni 57 00 Br., per September-Oktober 57,00 Br. — **Spiritus** fest. Gekündigt. 20 000 Liter, per April 46,70 bez., per April-Mai 46,70 bez., per Mai-Juni 47,00 Gd., per Juni-Juli 47,70 Gd., per Juli-August 48,70 Br., per August-September 48,80 Br. Gd., per September-Oktober 48,50 Gd.

Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. **Die Börsen-Kommission.**

Stettin, 8. April. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. + 8° Reaum., Barometer 28,1. Wind: NO.

Weizen fester, per 1000 Kilogamm loko gelb und weiß 160 bis 175 M., abgelaufene Anmeldungen — M. bezahlt, per April-Mai 175 Mark bez., per Mai-Juni 175,5—176 M. bez., per Juni-Juli 177 M. bez., per Juli-August 177,5—179 M. bez., 178,5 M. Br. u. Gd., per Sept.-Oktober 180—180,5—180 M. bez. — **Roggen** fester, per 1000 Kilogramm loko inländischer 130 bis 136 M., russischer 136 bis 138 M., per April-Mai 133—134—133,5 M. bez., per Mai-Juni 135—136,5—135,5 M. bez., per Juni-Juli 137—137,5—137 M. bez., per Juli-August 138—138,5 M. bez., per September-Oktober 139,5 bis 140,5—140 M. bez., per Oktober-November — M. bez. — **Gerste** ohne Handel. — **Hafer** per 1000 Kilo loko 125—145 M., per April-Mai — M. Br. — **Erbsen** per 1000 Kilo loko Koch- — M., Futter- — M. — **Winterraps** per 1000 Kilo loko — M. bez. — **Winterrübsen** ohne Handel. — **Rüböl** etwas fester, per 100 Kilogr. loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 58 M. Br., per April — M. per April-Mai 56 M. Br., per Sept.-Okt. 55 M. Br. — **Spiritus** matter, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 46,5 M. bez., nicht abgenommene Anmeldungen — M. bez., per April-Mai 46,4 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 46,7 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 47,4 M. Br. u. Gd., per Juli-August 48,1 M. Br. u. Gd., per August-Sept. 49 M. Br. u. Gd., per Sept. — M, per Sept.-Oktbr. — M. — Angemeldet: 5000 Zentner Weizen, 3000 Zentner Roggen und 30 000 Ltr. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 175 M., Roggen 133,5 M., Rüböl 56 M., Hafer — M., Spiritus 46,4 M. — **Petroleum** loko 8,25 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,25 M. transf., alte Usanz 8,6 M. transf. bez. — Schmalz, Fairbank — M. tr. bez. — Kartoffelmehl prima — M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 8. April. Wind: Nord. Wetter: Veränderlich.

Unbekümmert um die fast ausnahmslos flauen Berichte der auswärtigen Märkte etablirte sich im hiesigen Verkehr für die meisten Artikel eine entschieden feste Tendenz, die in der Hauptsache wohl dem neuerdings ziemlich rauhen Wetter zuzuschreiben ist.

Loko-Weizen still. Für Termine bestand trotz der flauen Newyorker, Londoner und Pariser Kurse ziemlich lebhafte Nachfrage. Es lagen bei Kommissionären starke Deckungs- und neue Kaufordres vor, welche eine Steigerung von etwa 2 M. im Gefolge hatten. Gegen Schluß trat dann, in Folge eingetretenen Regenwetters eine gewisse Abschwächung ein, aber flau wurde die Haltung durchaus nicht.

Loko-Roggen ging zu kaum veränderten Preisen wenig um. Im Terminhandel herrschte sehr feste Stimmung. Die kalte Witterung, welche vielleicht mit dem vom Ladoga-See berichteten Eisgange im Zusammenhange stehen mag, hatte bedeutende Kaufaufträge für spätere Sichten herangezogen. Unter lebhaft schwankenden, aber durchschnittlich wesentlich höheren Kursen erlangten die Umsätze großen Umfang, so daß eine Besserung von 1½—2 M. zu notiren war. Schließlich war auch hier die Haltung abgeschwächt, aber nicht flau.

Loko-Hafer gut behauptet. Termine fest und höher, mit matterem Schluß. Roggenmehl etwas theurer. Mais matt. Rüböl in naher Lieferung fast unverändert, wurde per Herbst etwas besser bezahlt. Petroleum still. Spiritus wenig verändert. Die stark zirkulirenden Kündigungen verhinderten eine merkliche Besserung. Sommersichten waren gut begehrt, der Report etwas größer.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—203 Mark nach Qualität, gelbe Lieferungsqualität 164 Mark, abgelaufener Kündigungsscheine vom 1. April 164 bez., uckermärkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat — M., per April-Mai 164—164,75 bez., per Mai-Juni 167,5—168—167,75 bez., per Juni-Juli 169,5—170,5—170 M. bez., per Juli-August 171,5—172,5 bez., per September-Oktober 175 bis 176,25—175,75 bezahlt. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 1000 Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 135—150 nach Qualität, Lieferungsqualität 139,5 M., russischer 140 ab Boden bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. April 137 verk., inländ. mittel — M. bez., mit Auswuchs — M, per diesen Monat — bez., per April-Mai 140 bis 139,5—140,5—140 bez., per Mai-Juni 140,75—140,5—142—141 bez., per Juni-Juli 141—142,5—141,5 bez., per Juli-August 142—141,5 bis 143—142,25 bez., per September-Oktober 143—144,25—143,25 bez., per Oktober-November — bez. Gekündigt 33,000 Zentner. Durchschnittspreis — M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 130—200 M. nach Qualität bez., Brenngerste — M., Futtergerste — Mark ab Kahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 125—165 n. Qual., Lieferungsqualität 130,5 M., pommerscher — bez., schlesischer — bez., russischer guter 135—140 bez., feiner 144—150 bez., gestern guter russischer 135—140, abgelaufener vom 2. April Kündigungsschein 130 verk., vom 7. April 129,5 verk., mittel — ab Boden bez., per diesen Monat — bez., per April-Mai 131—132,5—131,5 bez., per Mai-Juni 132,5—134—133,5 bez., gestern 131,25—132,5 bez., per Juni-Juli 134,5—135—134,5 bez., per Juli-August 136—136,5—136 bez., per August-September — bez. Durchschnittspreis — M. bez. Gek. 16,000 Zentner.

Mais loko 125—129 bezahlt nach Qualität, per diesen Monat — M., per April-Mai — bez., per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez. Amerikan. — M. ab Kahn bez., rumänischer — M. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 2000 Zentr.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 157—167 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Loko 20,75—21,50 bez., per diesen Monat und per April-Mai 20,50 M., per Mai-Juni 20,75 M., per Juni-Juli —, per Juli-August — M. bez. Durchnittspreis — M. Gek. — Ztr.

Trocken-Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat 20,50 M., per April-Mai 20,75 M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli — M., per Juli-August — M. Durchschnittspreis — M. Gek — Ztr.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat und per April-Mai 19,55—19,60—19,50 bez., per Mai-Juni 19,60 bez., per Juni-Juli 19,80—19,70 bez., per Juli-August — M. bez. Durchschnittspreis — Mark. Gekündigt — Zentner.

Weizenmehl Nr. 00 25,50—24,50, Nr. 0, 24,00—22,00, Nr. 0 u. 1 21—20. Roggenmehl Nr. 0 21,75—19,50, Nr. 0 u. 1 19,50 bis 17,00.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat — M. bez., abgelaufene Anmeldungen vom — bez., per April-Mai 54,7—54,5—54,6 Mark bezahlt, per Mai-Juni 54,9—54,8 bez., per Juni-Juli 55,2—55 bez., per September-Oktober 54,9—55,1—55 bez. Gekündigt 2000 Zentner.

Petroleum, raffinares (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko — M., per diesen Monat 23,6 M., per April-Mai — M. bez., per Septbr.-Oktober — M. bez. Durchschnittspreis — M.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 45,8—45,9 bez. loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per April-Mai 46,2—46,9 bez., per Mai-Juni 46,6—46,7 bez., per Juni-Juli 47,4—47,6 bez., per Juli-August 48,2—48,3 bez., per August-Septbr. 48,9—49 bez., per September-Oktober 49 bez. Gekündigt 360 000 Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 8. April. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die Spekulation hielt sich aber sehr reservirt und Geschäft und Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen lauteten nicht ungünstig, die später eintreffenden waren aber abgeschwächt; auch hier schwächte sich bei andauernder Lustlosigkeit die Tendenz weiterhin ab.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige waren zwar im Allgemeinen ziemlich fest, aber still.

Der Privatdiskont wurde mit 2½ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach fester Eröffnung in abgeschwächter Haltung mäßig lebhaft um; auch Franzosen gaben nach anfänglicher Festigkeit etwas nach, Lombarden waren behauptet, Galizier matt.

Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als ziemlich behauptet zu nennen; ungarische Goldrente und Italiener schwach.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig; inländische Eisenbahnprioritäten wenig lebhaft.

Bankaktien waren behauptet und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile und Deutsche Bank etwas abgeschwächt.

Industriepapiere ziemlich fest, aber still, auch Montanwerthe bei meist unveränderten Kursen still.

Inländische Eisenbahn-Aktien waren ziemlich fest und ruhig; Mecklenburgische und Ostpreußische Südbahn zu schwächeren Kursen lebhaft.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	169,40 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,05 bz
London 1 Lstr. 8 T.	2½	20,455 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,15 B
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,50 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	206,70 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	207,15 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,38 G
20-Francs-Stück	16,26 G
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	16,75 G
Engl. Banknoten	20,465 bz
Franz. Banknoten	81,25 B
Oesterr. Banknoten	168,55 bz
Russ. Noten 100 R.	207,45 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt. Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	103,00 bz
Kons. Preuß. Anl.	4½	103,10 bz
do. do.	4	103,00 B
Staats-Anleihe	4	101,50 bz
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	102,00 G
do. do.	4	102,10 bz
do. do.	3½	97,30 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,60 G
do.	4½	105,50 bzG
do.	4	102,00 bzB
Landschaftl. Zentral.	4	102,10 bzG
Kur- u. Neum.	3½	97,60 bz
do. neue	3½	94,20 B
do.	4	102,10 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	94,25 bzG
do.	4	102,00 B
Pommersche	3½	94,25 bz
do.	4	102,25 G
do.	4½	101,20 G
Posensche neue	4	101,60 G
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	95,40 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	94,50 bz
do. do.	4	
do. Neuldsch. II.	4	102,00 B
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,90 bz
Pommersche	4	101,70 bz
Posensche	4	101,90 B
Preußische	4	101,70 bz
Rhein. u. Westf.	4	102,60 bz
Sächsische	4	101,70 bz
Schlesische	4	102,40 bzB
Bayer. Anleihe	4	102,70 G
Brem. do. 1880	4	102,00 G
Hamb. St.-Rente	3½	92,90 B
Sächs. do.	3	82,80 B
Pr. Pr.-Anl.	3½	157,00 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	299,60 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	
do. 35 Fl.-Loose	—	
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,75 bz
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,75 B
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	126,60 G
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G.P.-Pfdb. I.	5	103,90 bz
do. do. II. Abth.	5	103,40 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	188,00 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	183,70 B
Mein. 7-Fl.-Loose	—	26,90 bz
Mein. H.-Pr.-Pfdbr.	4	116,25 bz
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	130,00 G
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,50 B
Italienische Rente	5	94,30 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	85,90a80 bz
do. Papier-Rente	4½	67,50 bz
do. do.	5	80,50 B
do. Silber-Rente	4½	68,40 bzG
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kreditl. 1858	—	316,00 B
do. Lott.-A. 1860	5	121,00 B
do. do. 1864	—	311,50 G
Pester Stadt-Anl.	6	90,70 B
do. do. kleine	6	90,90 B
Poln. Pfandbriefe	5	64,00 bz
do. Liquidat.	4	56,40 bz
Rum. mittel	8	110,20 G
do. kleine	8	110,50 G
do. St.-Obligat.	6	104,60 bzB
do. Staats-Obl.	5	101,50 bz
Russ. Egl. Anl. 1822	5	90,60 bz
do. do. 1862	5	91,00 bz
do. do. kleine	5	91,00 bz
do. kons. Anl. 1871	5	91,8 a90 bz
do. do. kleine	5	91,80a90 bz
do. do. 1872	5	91,80a90 bz
do. do. 1873	5	91,80a90 bz
do. Anleihe 1877	5	96,00 bz
do. do. 1880	4	76,00 bzB
do. Orient-Anl. I.	5	59,90 B
do. do. II.	5	60,00 bz
do. do. III.	5	59,90 bzB
do. Poln. Schatzobl.	4	87,60 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	141,25 G
do. do. 1866	5	135,80 G
do. Boden-Kredit	5	88,90a89 bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	80,00 e bzB
Schwed. St.-Anl.	4½	103,50 G
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,60 bz
do. Loose voll.	fr.	43,75 bz
Ung. Goldrente	6	102,90 bzG
do. do.	4	77,30 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	97,75 e bz
do. Papierrente	5	74,60 bzG
do. Loose	—	224,30 bzG
do. St.-Eisb.-Anl.	5	99,75 B

Hypotheken Certificate.

D.G.-C.B.Pf. rz. 110	5	100,00 bzB
do. IV. rückz. 110	4½	96,20 bz
do. V. do. 100	4	88,30 bz
D.H.B.P. IV.V.VI.	5	105,50 bz
do. do. do.	4½	103,10 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	112,20 G
Nordd. Grund.-K	5	100,50 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	113,00 G
do. II. u. IV. rz. 110	5	107,00 G
do. III. V. u. VI. 100	5	100,75 G
do. II. rz. 110	4½	
do. III. rz. 100	4½	101,00 bz
Pr.B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,75 G
do. rz. 115	4½	111,00 G
do. II. rz. 100	4	99,25 bz
P.C.Pfb. unk. rz. 110	5	115,20 G
do. rz. 110	4½	110,25 bz
do. rz. 100	4½	104,80 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,90 B
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	109,75 bzG
do. VI. rz. 110	5	09,10 bzG
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,75 bzG
P.H.-B.-A. G. Cert.	4½	102,25 bz
Schl. Bod.-Kr. Pfbr.	5	102,50 G
do. do. rz. 110	4½	108,60 B
do. do.	4	99,80 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	101,10 bzG
do. do. rz. 110	4½	104,20 bzG
do. do. rz. 110	4	99,10 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1883.

Aachen-Mastrich	—	63,25 bzG
Altona-Kieler	—	
Berlin-Dresden	—	23,00 bzG
Berlin-Hamburg	—	433,60 G
Bresl.-S.-Frbg.	—	
Dortm.-Gron.-E.	2½	64,50 bzB
Halle-Sor.-Gub.	—	49,90 bzG
Mainz-Ludwgsh.	—	110,25 bz
Marnb.-Mlawka	—	83,00 bzB
Mckl. Frdr.-Franz.	—	197,00 bz
Münst.-Enschede	—	14,00 bzB
Nordh.-Erf. gar.	—	60,00 bz
Obschl. A.C.D.E.	—	
do. (Lit. B. gar.)	—	
Oels-Gnesen	—	24,75 bzG
Ostpr. Südbahn	5½	113,30 bz
Posen-Creuzb.	—	
R.-Oder-U. Bahn	—	
Starg. Posen gar.	4½	102,75 G
Tilsit-Insterburg	—	24,80 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	44,00 bz
do. 2½ konv.	2½	35,20 bz
do.	—	29,75 bz
Werra-Bahn	—	102,80 bz
Albrechtsbahn	—	31,40 bzG
Amst.-Rotterdam	—	153,60 bz
Aussig-Teplitz	14½	
Baltisch gar.	—	56,50 G
Böh. Westb. gar.	—	133,50 G
Dux-Bodenbach	9	150,20 B
Elis. Westb. gar.	—	98,10 bz
Franz Jos.	—	87,70 bzG
Gal. (C.-L.-B.) gr.	—	124,25 bz
Gotthardb.	—	98,25 B
Kasch.-Oderb.	—	62,10 G
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	76,50 bzG
Lüttich-Limburg	—	12,20 bzG
Oest. Fr. St. (pr. St. in M.)	—	539,00 ebz
Oest. Ndwb. (pr. St. in M.)	—	314,00 bz
do. B. Elb. (pr. St. in M.)	—	343,50 bz
Reichenb.-Pard.	—	64,10 bz
Russ. Stsb. gar.	—	132,00 bzG
Russ. Südb. gar.	—	61,40 bz
Schweiz. Unionsb.	—	56,20 bzG
do. Westbahn	—	19,40 bzG
Südöst. p. S. i. M.	—	
Turnau-Prager	—	
Ung.-Galiz.	—	71,80 bzB
Vorarlberg gar.	—	81,80 G
War.-W. p. S. i. M.	—	232,40 bzB
Angerm.-Schw.	—	
Berl. Dresd. St.-P.	—	52,25 bzG
Bresl.-Warsch. „	—	72,50 bzG
Hall.-S.-Gub. „	—	116,40 bzG
Marienb. Mlawka	—	114,75 bzG
Münst.-Enschede	—	28,90 bzG
Nordh.-Erfurt „	—	114,75 bzG
Oberlausitzer „	—	80,50 bzG
Oels-Gnesen „	—	76,10 G
Ostpr. Südb. „	—	120,20 bzG
Posen-Creuzb.	—	
R. Oderuf. St.-P.	—	
Saalbahn „	—	106,60 bzG
Tilsit-Insterb. „	—	101,90 bzG
Weimar-Gera „	—	72,50 bzG
Dux-Bodenb. A.	—	
do. do. B.	—	

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 120,50 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	96,20 B
do. VIII. Ser.	4½	104,00 B
do. IX. Ser.	5	103,60 bzB
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,80 G
Berlin-Dresd. v. St.	4½	104,75 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,80 bz
do. Lit. B.	4½	103,80 bz
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	
do. III. konv.	4½	103,70 bz
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	
do. Lit. C neue	4	101,90 G
do. Lit. D. neue	4½	104,40 bzG
Berl.-St. II. III. VI.	4	102,00 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	104,00 B
do. Lit. G.	4½	104,00 B
do. Lit. H.	4½	104,00 B
do. Lit. I.	4½	104,00 B
do. Lit. K.	4½	104,00 B
do. de 1876	5	103,00 bzG
do. de 1879	5	103,70 G
Cöln-Mind 3½ g. IV.	4	102,00 bz
do. V. Em.	4	102,00 bz
do. VI. Em.	4½	105,60 G
do. VII. Em.	4½	104,00 G
Hll.-S.-G. St. A.B.	4½	103,60 bzG
do. Lit. C. g.	4½	103,60 bzG
Märk.-Pos. konv.	4½	103,40 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,60 bzG
do. do. Lit. B.	4	102,10 bzG
Magd.-Wittenberge	4½	103,75 B
do. do.	3	86,50 B
Mainz-Ludw. 68-69	4	101,90 G
do. do. 1875 1876	5	103,60 G
do. do. I. II. 1878	5	103,60 G
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	
do. II. S à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,25 G
do. III. Ser.	4	101,75 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,75 bzG
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	101,90 bzG
do. gar. Lit. E	3½	
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	103,80 G
do. Lit. G.	4	103,80 G
do. gar. 4% Lit. H.	4½	104,00 B
do. Em. v. 1873	4	101,90 bzG
do. do. v. 1874	4½	103,90 bz
do. do. v. 1879	4½	106,00 B
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	95,70 B
do. (Starg.-Posen)	4	101,25 G
do. II. u. III. Em.	4½	103,00 G
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr.-Südb. A.B.C.	4½	103,50 B
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oder-Ufer	4½	103,70 G
Rheinische	4	
Rh.-Nahev. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	102,00 B
do. II. Serie	4½	103,90 G
Weimar-Geraer	4½	102,00 B
Werrabahn I. Em.	4½	101,00 bzG
Aachen-Mastrichter	4	93,50 bzG
Albrechtsbahn gar.	5	83,90 G
Donau-Dmpf. Gold	4	96,20 bzG
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,90 B
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,70 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,90 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	84,25 bz
Kron.-Rud.-B. g.	5	
do. 1869er gar.	5	
do. 1872er gar.	5	
Lemb.-Czernow. gr.	5	82,75 G
do. gar. II. Em.	5	85,40 bz
do. gar. III. Em.	5	84,25 bzG
do. IV. Em.	5	83,80 bzG
Oest.-F.S., alt g. St.	3	393,00 G
do. do. gar. 1874 do.	3	388,50 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	383,50 B
Oest.-Franz. Etsb.	5	105,50 bz
do. II. Em.	5	105,50 bz
Oest. Nordwb., gar.	5	88,10 et bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	87,30 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	86,30 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	301,00 bz
do. do. neue 100 F. = 80 M.	3	301,00 G
do. Obligat. gar.	5	103,50 bzB
Theißbahn	5	86,60 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	83,60 B
Ung. Nordostb. gar.	5	81,25 et bzG
do. Ostb. I. Em. gar.	5	81,00 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	100,00 bzG
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	103,20 bz
Oest. Ndw. Gld.-P.	5	105,40 B
Reich.-P. Gold-Pr.	5	103,90 B
Ung. Nrdostb. G.-B.	5	101,50 bz
Brest-Grajewo	5	93,50 bz
Chark.-Asow gar.	5	98,00 G
Chark.-Krement. g.	5	97,20 G
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	69,50 G
Jelez-Orel gar.	5	97,25 G
Jelez-Woronesch g.	5	94,10 bz
Koslow-Woronschg	5	100,75 G
do. Obligationen	5	87,70 bz
Kursk-Charkow gar	5	97,75 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	89,75 bz
Kursk-Kiew gar.	5	103,10 bzG
do. kleine	5	03,10 bzG
Losowo-Sewastopol	5	82,90 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,50 B
Mosco-Smolensk g.	5	98,70 bzG
Orel-Griasy	5	85,25 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	102,80 bzG
Rjaschk-Morczsk g.	5	97,10 B
Rybinsk-Bologoye	5	87,10 G
do. II. Em.	5	77,50 B
Schuja-Iwanowo g.	5	98,25 bzG
Warschau-Teresp. g.	5	98,20 bz
Warschau-Wiener II.	5	103,25 B
do. III. Em.	5	103,00 bz
do. VI. Em.	5	101,70 B
Zarskoe-Selo	5	66,60 bzG

Bank-Aktien.

Dividende pro 1883.

Badische Bank	5½	119,50 G
B. f. Sprit u. Prd.	4	76,30 bzG
Berl. Kassenver.	5½	132,00 bzG
do. Handelsges.	7	127,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	5½	93,75 bz
Braunschw. Krdb.	6	107,00 G
do. Hypothek.	4½	84,10 G
Bresl. Disk.-Bank	5	91,60 bzG
do. Wechslerb.	5½	99,00 B
Danziger Privb.	9	125,25 G
Darmst. Bank	8½	157,10 bzG
do. Zettelbank	5½	112,00 G
Deutsche Bank	9	158,25 et bzB
do. Effekt. Hahn	9	127,25 G
do. Genossensch.	7½	130,50 bzB
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	91,50 B
Diskonto-Komm.	10½	210,10 bz
Dresdener Bank	8	127,25 et bzG
Dortm. Bkv. 50%	6	99,20 G
Eff.-Maklbk. 50%	7	119,00 B
Goth. Grundkrdb.	—	36,00 bzG
do. do. neue 40%	—	66,75 bzG
Hamb. Komm. Bk.	6⅔	129,25 G
Landw. B. Berlin	4	91,00 G
Leipz. Krd.-Anst.	10	177,75 B
Leipz. Disk.	7	112,00 bzG
Magd. Privatb.	5 1/12	118,25 bz
Meckl. Hyp.-Bank	6	102,00 G
Meininger Kredit	5½	95,00 B
do. Hyp.-B. 40%	4¾	92,90 bzG
Nat.-B. f. D. 50%	5½	98,30 bzG
Niederlaus. Bank	5½	92,75 G
Nordd. Bank	8½	158,50 bzG
Nordd. Grundkb.	—	42,40 G
Oest. Krd. A. p. St.	8¾	539,50 bzG
Oldenb. Spar-B.	7	147,75 G
Petersb. Dis.-B.	—	128,75 bzG
Petersb. It. B.	—	101,00 bz
Pomm. Hyp.-Bk.	—	64,00 G
Posener Prov.	6½	120,50 G
Pos. Landw. B.	—	
Pos. Sprit-Bank	—	80,50 G
Preuß. Bodnk.-B.	5½	105,30 bzB
Pr. Ctr. Bd. 40%	8¾	129,00 bzB
Pr. Hyp.-Akt.-B.	5	91,30 G
Pr. H.B.A.G. 25%	5	93,50 bzG
Pr. Imm.-B. 80%	7	
Reichsbank	6½	147,20 bzG
Rostocker Bank	—	100,50 G
Sächsische Bank	5½	121,75 bzB
Schaffh. B.-Ver.	4	92,25 G
Schles. Bank-V.	5½	104,50 bzG
Südd. Bod.-Kred.	6	134,00 bzB
V.-B. Hamb. 40%	7	
Warsch. Kom.-B.	—	80,50 bzB
Weimar. Bk. konv.	—	91,75 bzG
Württ. Vereinsb.	7	128,10 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1883.

Bochum-Brwk. A	0	79,50 B
Donnersm.-H.	3½	61,50 bzB
Dortm. Union	—	25,00 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	81,90 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	108,50 bzB
Gelsenk. Bergw.	7	117,50 G
Georg. Marienh.	—	68,50 B
do. Stamm-Pr.	—	83,75 G
Görl. Eisenbahnb.	—	162,25 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	9½	214,50 bz
Hartm. Maschin.	—	134,00 bzG
Hib. u. Sham.	6	95,00 bzB
Hörd. H.-V. konv.	—	
Königin Marienb.	—	63,00 B
Lauchhammer	—	44,10 bzG
Laurahütte	—	112,50 bz
Luise Tiefbau	—	42,25 bzB
Oberschl. E.-Bed.	—	55,90 bz
Phönix Bergw.	—	87,50 B
do. do. Lit. B.	—	
Schering	12	183,50 bzG
Stolberg Zink	—	23,90 B
Westf. Drht.-Ind.	—	103,00 bzG
Berl. Holz-Compt.	6	96,60 bz
do. Immob.-Ges.	4½	84,00 G
do. Viehmarkt	0	38,50 bzG
Berzelius Bgwk.	—	99,75 G
Borussia, Bgwk.	—	121,10 G
Brauer. Königst.	—	94,50 B
Bresl. Oelfabr.	—	60,00 bzG
do. Straßenb.	6½	136,40 bz
do. Wagg.-Fabr.	11	152,00 B
do. Wg. (Hoffm.)	11	
Erdmannsd. Sp.	—	91,50 B
Glauzig. Zuckerf.	—	83,25 bzG
Inowr. Steinsalz	—	63,50 bz
Körbisd. Zuckerf.	—	125,25 bzG
Marienh. Kotz	—	34,00 B
Masch. Wöhlert	—	
Delh. Pet.-Ind.	—	46,25 G
Pluto, Bergwerk	—	66,50 bzB
Redenhütte kons.	—	101,00 G
do. Oblig.	—	113,00 B
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	123,00 bzG
Westf. Un. St. Pr.	—	75,50 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.